

**Antrag der Fraktion der CDU
in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eltville am Rhein**

Stadt Eltville am Rhein				Amt
Eing. 07. Sep. 2015				I
				II
				III
b. R.	b. A.	I. StR.	+	IV

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1.
Die Stadt Eltville am Rhein setzt sich zum Ziel, ihre Politik klimaschutzfreundlicher auszugestalten und zu einer Vorreiterkommune im Rheingau und darüber hinaus zu werden.
2.
Zu diesem Zweck wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine auf 2 Jahre befristete Stelle eines/einer "Klimaschutz- und Energiebeauftragten" geschaffen.
3.
Der/die Klimaschutz- und Energiebeauftragte erhält als einzige Aufgabe die Planung und Erstellung von Maßnahmen, die auf dem Gebiet der Stadt zur Verbesserung der Klimaschutzbilanz beitragen können. Dabei sollen entsprechende Maßnahmen der Stadt, der Bürgerinnen und Bürger aber auch der Unternehmen enthalten sein und angestoßen werden können.
4.
In einem halbjährlichen Klimaschutzbericht wird der/die Klimaschutz- und Energiebeauftragte der Stadtverordnetenversammlung über Ideen und konkrete Projekte berichten.
5.
Die Arbeit soll abschließen mit einem „Eltviller Klimaschutz- und Energieplan 2025“.
6.
Die Mittel für die Stelle werden im laufenden Haushalt möglichst durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer gedeckt und ab dem kommenden Jahr durch die Haushalte zur Verfügung gestellt.
7.
Als mögliche Maßnahmen kann sich die Stadtverordnetenversammlung dabei – unter Aussparung von Windkraftanlagen auf den Rheingauhöhen – u.a. vorstellen:
 - Energetische Sanierungsmaßnahmen (insbesondere in kommunalen Liegenschaften)
 - Aufklärung und Beratung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen über Förderprogramme u.a. durch eine entsprechende, neu zu schaffende Internetseite
 - Energie-Contracting-Maßnahmen
 - Beteiligung an Forschungsmaßnahmen zur Gewinnung von „Tritt-Energie“ auf Straßen
 - Beteiligung an Forschungsmaßnahmen zur Nutzung von gewonnener Energie in Fitness-Studios

- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Spezielle energetische Massnahmen im städtischen Freibad
- Bau der größten Solarfläche des Rheingaus bspw. in der Gemarkung von Rauenthal
- Mögliche Umrüstung der Fahrzeugflotte der Stadt
- Einsatz von Strombojen im Rhein

8.

Viele dieser angedachten Maßnahmen sind dabei sicherlich nicht kostenlos zu haben und müssen daher unter einem Finanzierungsvorbehalt stehen. Der/die Klimaschutz- und Energiebeauftragte soll daher auch Fördermöglichkeiten und –programme der EU, des Bundes oder anderer in Augenschein prüfen und darstellen, um die Realisierungschancen entsprechender Maßnahmen in Eltville zu erhöhen.

Gez. Ingmar Jung

Fraktionsvorsitzender